

Trade Compliance

3. Dezember 2026
Berlin, DAI-Forum Berlin-Mitte
oder Live-Online

Kostenbeitrag: ab 365,— € (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden
Rechtsanwaltskammern

455,— € (USt.-befreit) regulär
07257918

Nr.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e. V.
Fachinstitut für Strafrecht
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
strafrecht@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

Veranstaltungszeiten**Donnerstag, 3. Dezember 2026**

9.00 – 11.00 Uhr

11.15 – 13.15 Uhr

14.00 – 15.45 Uhr

16.00 – 17.45 Uhr

Dauer: 7,5 Zeitstunden

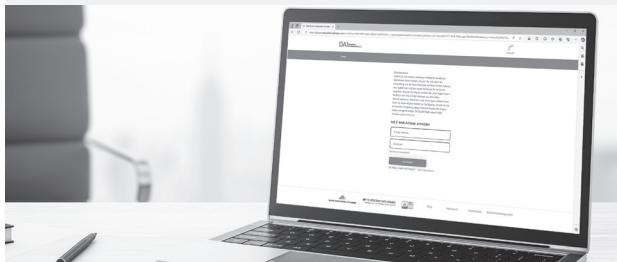
Veranstaltungsort

Berlin, DAI-Forum Berlin-Mitte
Voltairestraße 1
10179 Berlin
Tel. 0234 970640

Modernisierter Standort in Berlin

- > Aktuellste Veranstaltungstechnik für Hybrid-Veranstaltungen
- > Professionelles Aufnahmestudio für Online-Vorträge
- > Komfortable Raumgestaltung
- > Neuer, ausgebauter Pausenbereich

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/


**Fachinstitute für Strafrecht/Steuerrecht/
Handels- und Gesellschaftsrecht/
Internationales Wirtschaftsrecht und
Europarecht**


Hybrid

Trade Compliance

3. Dezember 2026
Berlin oder Live-Online

Dr. Jens Bosbach

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht,
Fachanwalt für Steuerrecht

Nikolaus Voss

Rechtsanwalt

Dr. Carsten Höink

Rechtsanwalt, Steuerberater, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Torsten Kühl

Rechtsanwalt

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referenten

Dr. Jens Bosbach, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht, Fachanwalt für Steuerrecht

Nikolaus Voss, Rechtsanwalt

Dr. Carsten Höink, Rechtsanwalt, Steuerberater, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Torsten Kühl, Rechtsanwalt

Inhalt

Zunehmend sind Anwälte mit Fragen des Zollrechts/Exportrechts/Embargos/Außenwirtschaft/Steuerrecht/Strafrecht konfrontiert. Eine sehr komplexe Materie aus unterschiedlichen Disziplinen (vor allem Steuerrecht/Strafrecht und Außenwirtschaft). Betroffene Mandanten suchen in Deutschland lange nach Anwälten, die hier kompetent sind. Die Zollbehörden sind häufig überlegen und mittelständische Kanzleien haben selten das know how. In Anbetracht der Europäisierung und der Zunahme von Zöllen, Embargos und vor allem der Zuständigkeit der Europäischen Staatsanwaltschaft ab z.B. 10.000 EUR Einfuhrabgaben häufen sich Anfragen von Kollegen und Mandanten nach kompetenten Anwälten und Teams. Eine häufig ergebnislose Suche. Die Referenten zeigen anhand von Schwerpunkten und mit Praxisbeispielen aus dem Außenhandel die steuerlichen und finanziellen Risikopotentiale sowie strafrecht- und sanktionsrechtlichen Aspekte auf. Praxisnah und punktgenau werden Themenfelder skizziert und Sanktionsrisiken dargelegt. Ein idealer Überblick für alle die mit dem Außenhandel agieren und Risiken erkennen und abschätzen müssen.

Arbeitsprogramm

I. Einfuhr der Ware – Risiken im Einfuhrverfahren

1. Zollrechtliche Themen
 - a) Rechtsgrundlagen: Zölle, Einfuhrumsatzsteuer (EUST), Anti-Dumping- und Ausgleichszölle
 - b) Verfahren: 40er, 42er, T1 – spezifische Risiken und Chancen für Unternehmen
 - c) Rollenverteilung:
 - aa) Zollanmelder – korrekte Anmeldung der Waren
 - bb) Einführer – Einhaltung von Zollvorgaben,

Verboten und Beschränkungen

- d) Vertretung: Direkte vs. indirekte Stellvertretung – rechtliche Verantwortung und Rolle von Zolldienstleistern
- e) Datenübermittlung: Fehlerhafte Angaben, Strafen und Verzögerungen
2. Steuerliche Vorgaben
 - a) EUST: Zentrale steuerliche Regelung mit spezifischen Erhebungsvorgaben
 - b) EuGH-Begriff der MwStlichen Einfuhr und Diskrepanz zum Zollrecht
 - c) EuGH-Missbrauchsrechtsprechung: Bedeutung für § 25f UStG bei grenzüberschreitenden Lieferungen
 - d) Neue Verwaltungsanweisung 2026 zu § 4 Nr. 4b UStG und Auswirkungen
 - e) Vorsteuerabzug: Häufiger Streitpunkt zwischen Unternehmen und Finanzbehörden
3. Zollrechtliche und steuerrechtliche Risiken
 - a) Zoll- und steuerrechtliche Risiken
 - b) Meldepflichten: Strikte Vorschriften, um Risiken zu vermeiden
 - c) Tax/Zoll CMS

II. Die Ausfuhr und umsatzsteuerbefreite Ausfuhrlieferungen

1. Rechtliche Grundlagen: Zoll- und Umsatzsteuerrecht
 - a) Verfahren
 - aa) Ausfuhrzollverfahren
 - bb) Ausfuhrlieferung (USt.)
 - b) Dokumentation: Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Ausfuhr und Umsatzsteuer
 - c) Aktuelle Rechtsprechung zu den Nachweispflichten
2. Verantwortlichkeiten und Haftung
 - Strengere Vorgaben in den laufenden Prozessen

III. Exportkontrolle und Sanktionen

1. Rechtliche Grundlagen und Überblick

- a) Rechtsrahmen (Dreiklang EU-, US- und nationales Recht), Begriffe und Behörden
- b) Systematik: Personenbezogene Beschränkungen (Sanktionslisten), Länderbezogene Beschränkungen (Sanktionen/Embargos), Güterbezogene Beschränkungen (Dual-Use und militärisch), Verwendungsbezogene Beschränkungen (end-use)

2. Organisation und Verantwortung

- a) Ausfuhrverantwortliche und Exportkontrollbeauftragte
- b) Internal Compliance Programm (ICP)
- c) Konsequenzen bei Verstößen
3. Sanktionen/Embargos gegen Russland und Belarus
 - a) Beschränkungen für Güter-, Dienstleistungs- und Zahlungsverkehr
 - b) Umgehungsrisiko: Erhöhte Sorgfaltspflichten, Konzernhaftung, Verpflichtende Maßnahmen zur Umgehungsvermeidung

IV. Strafrechtliche Risiken und Verantwortlichkeiten

1. Einfuhr
 - a) Rechtlicher Rahmen
 - b) Zuständige Behörden (Zoll, Europäische Staatsanwaltschaft, etc.)
2. Ausfuhr
 - a) Rechtliche Vorgaben
 - b) Zuständige Behörden (Zollfahndungsamt, Staatsanwaltschaften, etc.)
 - c) Verschärfungen bei außenwirtschaftsrechtlichen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten infolge EU-Richtlinie Sanktionsstrafrecht
3. Verantwortlichkeiten
 - a) Individuelle Verantwortlichkeiten – Strafbarkeiten natürlicher Personen im Unternehmen
 - b) Verantwortlichkeit von Unternehmen
 - aa) Geldbußen
 - bb) Einziehungsmaßnahmen und Vermögensarreste
 - cc) Weitere Sanktionen